



**Akademie für Palliativmedizin und  
Hospizarbeit Dresden gGmbH  
Georg-Nerlich-Straße 2  
01307 Dresden**

**Ringvorlesung**  
Wintersemester 2008/2009

**Der Mensch ist das Maß aller Dinge  
oder  
Was den Mensch zum Menschen macht**

14. Oktober 2008, 11. November 2008  
13. Januar 2009, 3. Februar 2009

jeweils 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr

in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden,  
dem Zentrum für Weiterbildung der Technischen Universität Dresden  
und der Dresdner Seniorenakademie



**Der Mensch ist das Maß aller Dinge oder  
Was den Mensch zum Menschen macht**

“Der Mensch ist das Maß aller Dinge.” Dieser Satz des griechischen Philosophen Protagoras (5. Jhdt. v. Chr.) übt bis heute eine große Faszination aus. Wir kennen nicht den Zusammenhang, aus dem heraus der Philosoph diese Äußerung kundtat. Was wir aber über die Zeit hinweg nachzeichnen können, ist die Vieldeutigkeit seiner Auslegungen. Ob Protagoras unter dem *Mensch* die Menschenart im Allgemeinen verstand oder vielmehr das Individuum, am Ende gar den augenblicklichen Menschen, ob er unter dem *Maß* den physischen Maßstab oder vielmehr ein Wertmaß, ob er unter *Ding* jeden Körper oder vielmehr ein Gut verstand, das ist bei der Dürftigkeit der Quellen kaum mehr auszumachen.

Können wir aus dieser Sentenz Schlüsse ziehen, was den Mensch zum Menschen macht?

Soll alles Tun an ihm nach seinem Maß – seiner Verfassung, seinem Befinden, seinem Erleben – erfolgen oder handeln wir nach unserem eigenen Maßstab? Heißt dieser Maßstab Machbarkeit, Ökonomie oder Ethik?

In dem das Maß zum Messen wurde, entwickelte sich eine Objektivierung, die zunehmend das Subjekt aus dem Blick verliert. Schaffen wir durch dieses Messen Aussagen zum Menschen, die ihn in seinem Menschsein erfassen und sind sie das Maß der Dinge?

In unserer Ringvorlesung führen uns Experten ein in eine kritische Betrachtung selbstverständlich gewordener *Maßnahmen* in unserer Welt. In den themenspezifischen Blockveranstaltungen konzentrieren wir uns auf eine Fragestellung, die aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet wird. In einem jeweils abschließenden Podium versuchen wir eine Synthese herauszuarbeiten, die im besten Kant'schen Sinne gedacht ist: Sapere aude – habe Mut, Dich Deines eignen Verstandes zu bedienen.

Wir laden alle Studierenden der TU Dresden, der Seniorenakademie, Ethik- und Religionslehrer, Gymnasiasten sowie alle an den Themen Interessierte sehr herzlich zu unserer Ringvorlesung ein und freuen uns auf anregende Gespräche mit Ihnen im Anschluss an die Vorlesungen.

**Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom**  
Akademie für Palliativmedizin  
und Hospizarbeit Dresden

**Prof. Klaus Vogel**  
Deutsches Hygiene-Museum  
Dresden

**14. Oktober 2008**

**Der Mensch - Maß aller Dinge?**

- (1) Ist der Mensch das Maß aller Dinge?  
*Prof. Dr. theol. Eberhard Tiefensee, Erfurt*
- (2) Auf gut' Glück? Menschwerdung und Fortpflanzungstechnologie  
*Prof. Dr. med. Andreas Werner, Dresden*
- (3) Kein Schutz für das Leben?  
Schwangerschaftsabbruch - Früheuthanasie  
*Prof. Dr. phil. Manfred Spieker, Osnabrück*

**11. November 2008**

**Körper – Geist – Seele und die Neurowissenschaften**

- (4) Das Leib-Seele-Problem und die Neurowissenschaft  
*Dr. phil. Michael Utsch, Berlin*
- (5) Das Gehirn und seine Umwelt – ein Beziehungsorgan?  
*Prof. Dr. med. Dr. phil. Georg Northoff, Magdeburg*
- (6) Anatomie der Seele  
*Prof. em. Dr. med. Hermann Bader, Vöhringen*

**13. Januar 2009**

**Was den Mensch zum Menschen macht**

- (7) Was den Mensch zum Menschen macht –  
Hominisation im Lichte der Evolutionstheorie  
*Prof. em. Dr. rer. nat. Jochen Oehler, Dresden*
- (8) Der Mensch – mehr als seine Gene?  
Humangenetik im Spannungsfeld von Fakten und Fiktionen  
*Prof. Dr. rer. nat. Karl Sperling, Berlin*
- (9) Was den Mensch zum Menschen macht: Sozialisation und Bildung  
*Prof. Dr. phil. Winterhoff-Spurk, Saarbrücken*

**3. Februar 2009**

**Der Mensch im Spannungsfeld von High-tech-Medizin und Menschlichkeit**

- (10) Der Mensch in der modernen Medizin  
*Dr. med. Lothar-Paul Klimpel, Speyer*
- (11) Am Leben halten – Sterben können  
*Prof. Dr. med. Lothar Engelmann, Leipzig*
- (12) Palliativmedizin – ein Weg, die eigene Endlichkeit in der  
Medizin zu reflektieren.  
*Prof. Dr. med. H. Christof Müller-Busch, Berlin*

**Moderation der Veranstaltungen:** Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom

**Veranstalter und Ansprechpartner:**

Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden gGmbH  
Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom M.A.HC  
Georg-Nerlich-Straße 2, 01307 Dresden  
Telefon: 0351 4440-2902, Telefax 0351 4440-2999  
www.palliativakademie-dresden.de

Deutsches Hygiene-Museum Dresden  
Ansprechpartnerin: Dorothea van Loyen  
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden  
Telefon: 0351 4846-245, Telefax 0351 4846-242  
www.dhmd.de

**Weitere Kooperationspartner:**

Zentrum für Weiterbildung der TU Dresden und  
Seniorenakademie Dresden

**Veranstaltungsort:**

Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

**Veranstaltungszeiten:**

jeweils dienstags von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr

**Zielgruppe:**

Studentinnen und Studenten aller Fakultäten, Seniorinnen und Senioren der Seniorenakademie, Ethik- und Religionslehrer, Gymnasiasten sowie alle im Themenbereich Interessierte.  
Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Akademie Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden gGmbH.

**Bescheinigung:**

Am Ende der Ringvorlesung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

**Sie erreichen den Veranstaltungsort** mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Linien 10, 13 Haltestelle, Großer Garten / Deutsches Hygiene-Museum  
Linien 1, 2, 4, 12 Haltestelle. Deutsches Hygiene-Museum